

Call for Abstracts / Save the Date

FIS-Forum 2023: Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en) 21. – 22.09.2023 / BERLIN, GLS CAMPUS

Das [DIFIS](#) ist ein Forschungs- und Vernetzungsinstitut, das die bundesdeutsche Sozialpolitikforschung in Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen weiter stärken will und Forschungsaktivitäten, die sich auf die zukünftigen Herausforderungen des Sozialstaates richten, anstößt, koordiniert und durchführt. Als zentrales Dialogformat zur Förderung des Transfers von Wissen innerhalb der Wissenschaft, aber auch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis dient das jährlich stattfindende zweitägige FIS-Forum.

Ziel der Tagung

Eine Ballung von Krisen und neuen Herausforderungen für Gesellschaft und Politik prägt die Gegenwart. Auch für den Sozialstaat und viele einzelne Felder der Sozialpolitik, sind diese deutlich spürbar. Ein wachsender Anteil (junger) Menschen sieht die aktuellen Krisen und Herausforderungen in der Klimakrise kumuliert und stellt in Frage, dass die Politik rechtzeitig wirksame Maßnahmen ergreifen wird, um diese noch abzuwenden und so auch der oder den nächste(n) Generation(en) einen lebenswerten Lebensraum zu sichern. Pointiert bringt das aktuell die „Last Generation“ in ihrer Namensgebung und durch Aktionen zivilen Ungehorsams zum Ausdruck. Die Politik insgesamt ist aufgefordert, dieses verlorene Vertrauen wiederzugewinnen. Mit Blick auf das Feld der Sozialpolitik fragt das diesjährige FIS-Forum vor diesem Hintergrund nach den Gestaltungsmöglichkeiten einer Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en).

Themen

Die für das diesjährige FIS-Forum gewählten Themen orientieren sich an den im [Forschungsprogramm](#) des DIFIS festgesetzten sechs [Forschungsfeldern](#) sowie den [Issue Networks](#) und der inhaltlichen Zielsetzung. Wir freuen uns daher über Einreichungen, die sich an den folgenden Themen-Achsen orientieren:

1. **Sozialpolitik und ökologische Nachhaltigkeit:** Wie kann eine ökologische Sozialpolitik dazu beitragen, Klimagerechtigkeit zu etablieren? Wie muss Sozialpolitik gestaltet sein, um umweltbezogene soziale Risiken zukünftig abzusichern? Wie kann Sozial- und Arbeitspolitik den ökologischen Fußabdruck der Bürger*innen senken und soziale Sicherung wachstumsunabhängig machen?

2. **Herausforderungen der modernen Arbeitswelt für die Gestaltung sozialer Sicherung:** Gute Arbeit und gute soziale Sicherung – Wie können Arbeitsbedingungen und Erwerbsbiografien möglichst für alle Menschen nicht prekär und gesund gestaltet werden? Wie kann eine sichere und auskömmliche Alterssicherung auch für die jüngere Generation gewährleistet werden?
3. **Transnationale soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft:** Migrierte und soziale Sicherungssysteme: Chancen, Risiken und Ausschlüsse – Welche Rahmenbedingungen hat die grenzüberschreitende soziale Sicherung, wo bestehen Lücken? Welche Rolle spielt dabei das Sozialrecht der Europäischen Union? Welche privaten und öffentlichen Akteure gestalten transnationale Arbeitsmärkte aus? Wie steuert Politik die verschiedenen Mobilitätsformen auf lokaler Ebene? Wie kombinieren Migrierte die formellen und informellen Sicherungsangebote?
4. **Lebensläufe und Sozialpolitik – Wechselwirkungen und Gestaltung:** Selbstbestimmte Lebenslaufgestaltung – Wie kann das Bedürfnis vieler junger Menschen nach einer gerechteren Verteilung von bezahlter Arbeit, unbezahlter Sorgearbeit und Privatleben bei guter sozialer Absicherung gelingen, auch jenseits des Normalarbeitsverhältnisses? Wie können sozialpolitische Finanzierungslasten gut zwischen Generationen verteilt werden, und wie können gute Beziehungen zwischen gesellschaftlichen wie auch familialen Generationen sozialpolitisch unterstützt werden?
5. **Sozialpolitik als Prozess: Formulierung, Organisation, Implementation:** Wie können Sicherungssysteme und soziale Dienstleistungen für die kommende Generation gestaltet werden, die aus Sicht der Adressat*innen gut zugänglich sind? Wie ist in einer digitalen Welt des privaten Konsums der Sozialstaat einfacher, digitaler und schneller zu gestalten?
6. **Gesellschaftliche Konflikte und Sozialpolitik:** Konflikte eindämmen, gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken – Wie kann die Sozialpolitik für die kommende Generation dazu beitragen, in einer absehbar konfliktreicher werdenden Zeit zur Stabilisierung sozialer Konflikte und zum sozialen Ausgleich beizutragen?
7. **Armutsforschung:** Wie ist es möglich, für die nächste Generation Teilhabe für alle zu sichern? Wie lässt sich insbesondere die Armutsbetroffenheit von Kindern bekämpfen?
8. **Soziale Dienste & Digitalität – kritische soziale Infrastrukturen nachhaltig und resilient gestalten:** Soziale Dienste für die nächste Generation – Wie müssen sie gestaltet werden, um neuen technischen Möglichkeiten, aber auch anderen Bedarfen gerecht zu werden, damit sie zu einer Verringerung sozialer Ungleichheiten beitragen und zugänglicher sind?
9. **Sozialgerichtsbarkeit:** Wie kann die Judikative Teil eines zukunftsfähigen und nachhaltigen Sozialstaates werden?
10. **Freie Einreichung:** Beiträge, die sich mit der Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en) beschäftigen, aber sich nicht in die bisher genannten Themen eingruppiieren oder quer zu diesen liegen, können ebenfalls eingereicht werden.

Perspektiven

Auf dem FIS-Forum sollen unterschiedliche für die Sozialpolitik relevante Perspektiven einen Raum bekommen. Wir freuen uns daher sehr über Einreichungen aus folgenden Feldern:

Wissenschaft: Forscher*innen unterschiedlicher Disziplinen sind eingeladen, aktuelle empirische Ergebnisse, methodische und methodologische sowie theoretische Betrachtungen zum skizzierten Forschungsgegenstand einzureichen.

Praxis: Die Praxis, worunter die Zivilgesellschaft mit den Administrationen und den Angehörigen der sozialpolitikhnen Berufe (insbesondere der sozialen Dienstleistungsberufe) gefasst werden kann, ist eingeladen, innovative Praxisprojekte vorzustellen und auf Erkenntnisse aufmerksam zu machen, die in der Forschung wenig Beachtung finden und die so auch im Dialog platziert und weiterentwickelt werden können.

Politik: Die Politik ist eingeladen, ihre Anliegen und Herausforderungen, die sich für sie aus einer Gestaltung von Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(n) ergeben, auf dem FIS-Forum einzubringen. Darunter fassen wir im Mehrebenen-System die Bundesebene, die Länder sowie die Kommunen, die mit der Steuerung, Umsetzung sowie konkreten Gestaltung von Sozialpolitik betraut sind.

Tagungsformate:

Panels: In den Panels werden neue Erkenntnisse und Fragestellungen aufgezeigt und in den gemeinsamen Diskurs zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik eingebracht. Circa 15- bis 20minütige Inputs werden in inhaltlich aufeinander abgestimmten Panels zusammengestellt. In diesem Format sollen sich sowohl wissenschaftliche Projekte als auch Perspektiven aus der Praxis sowie der Exekutive/Verwaltung präsentieren können. Die Zuordnung zu den Panels erfolgt im Auswahlprozess durch die Tagungsorganisation und durch die bestehenden DIFIS-Forschungsteams und Issue Networks.

Es soll auch Gelegenheit gegeben werden, Forschungsarbeiten, die sich noch im Prozess befinden, vorzustellen und mit Fachkolleg*innen zu diskutieren. Hier können sowohl Forschungsdesigns, erste empirische Ergebnisse als auch weit fortgeschrittene Arbeiten eingebracht werden. Auch Projekte, Maßnahmen, Strategien, Instrumente der Praxis, Verwaltung und Exekutive, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, können zur Diskussion eingereicht werden.

Rundgang: Auf dem FIS-Forum ist ein Rundgang geplant, hier können in freier Form (z.B. Stand/Video/Poster/Podcast-Station...) Inhalte vorgestellt werden, die Sie derzeit oder künftig in Ihren Institutionen im Rahmen der skizzierten Themen-Achsen beschäftigen.

Abstract (250-300 Wörter, Einreichfrist 17.04.2023)

Aus dem Abstract sollen Thema, Fragestellung und das Vorgehen des Beitrags hervorgehen sowie die zentralen inhaltlichen Erkenntnisse und die (disziplinäre) Positionierung der eigenen Forschung, Praxis oder Politik im Feld der Sozialpolitik. Folgende Fragen sollten darüber hinaus im Abstract beantwortet werden:

- Welchem Thema ordnet sich der Beitrag zu? Es ist nicht zwingend notwendig, sich einem einzelnen Thema zuzuordnen, es können auch Verbindungen zwischen Themenfeldern und damit mehrere Themen benannt werden.
- Welcher Perspektive ordnet sich der Beitrag zu?
- Wenn Sie das Format „Rundgang“ wählen: Wie stellen Sie sich die Präsentation konkret vor (z.B. Stand/Video/Poster/Podcast-Station)?

Bitte reichen Sie den Abstract (250-300 Wörter) für das FIS-Forum 2023 bis spätestens 17.04.2023 unter folgender Mailadresse ein:

info@difis.org

Auch bei Nachfragen erreichen Sie uns unter dieser Adresse.
Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Impressum

DIFIS - Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Direktorin: Prof. Dr. Ute Klammer (Universität Duisburg-Essen)

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Frank Nullmeier (Universität Bremen)

Standort Duisburg: Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

Standort Bremen: SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik,

Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen

Homepage: www.difis.org

Twitter: [difis_org](https://twitter.com/difis_org)